

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Caro07“ vom 29. Oktober 2017 13:39

Zitat von alias

Ein Beispiel, wie eine Gebührenordnung für Lehrer aussehen könnte, findet "man" hier:
nikswieweg.com/schule/behler.htm

Dieser Link ist zwar mit Augenzwinkern zu sehen, aber er offenbart, wie schwierig es ist, die Aufgabenfelder von Lehrern zu erfassen. Wer will das schon als Außenstehender bzw. als Beurteilender sehen, wie viel der Lehrer wirklich arbeitet? Man kann in einem Bereich viel machen - und es wird gar nicht gesehen, ist aber wichtig - und in einem anderen Bereich wenig, das, wie schon viele hier erwähnt haben, auffälliger ist.

Wenn man das alles kontrollieren wollte, wäre das eine umfangreiche Arbeit und das will kein Lehrer.

Dennoch meine ich, dass man schon ein Gefühl dafür bekommen könnte, wo viel Show dahinter steckt oder doch Substanz.

Etwas zum Grund- und Mittelschulbereich: Bayern zahlt in diesem Bereich keine Prämien mehr, sondern nimmt die Regelbeurteilung, wo gewisse Bereiche des Lehrerberufs beurteilt werden, als Grundlage für eine Gehaltserhöhung. Von A12 auf A12Z und von A12Z auf A13. Es müssen immer bestimmte Beurteilungswerte erreicht werden. Der Rektor/die Rektorin beurteilen die Lehrer.

Hier ein Blick in die Kriterien eines "normalen" Lehrers der letzten Jahre (das ändert sich immer einmal wieder):

Fachliche Leistung:

- Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung
- Unterrichtserfolg
- erzieherisches Wirken
- Zusammenarbeit
- sonstige dienstliche Tätigkeiten

Eignung und Befähigung:

- Entscheidungsvermögen
- Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft
- Berufskenntnisse und Erweiterung

siehe https://www.km.bayern.de/download/12375...linien_2015.pdf